

MARKTBERICHT KOMPAKT

2026 / Mai

- ▶ Schlachtrinderpreise fallen unter Vorjahresniveau
- ▶ Geflügelsektor profitiert vom Grillgeschäft
- ▶ Erzeugermilchpreis stabil, Milchanlieferung weiter hoch
- ▶ Internationale Weizenpreise unter Druck; Trockenheit im heimischen Ackerbaugesamt
- ▶ Vollernte bei österreichischen Erdbeeren angelaufen

Wöchentliche Preisübersicht AT [Seite 2](#)

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten [Seite 3](#)



Marktbereich:
Vieh und Fleisch [Seite 4](#)



Marktbereich:
Eier und Geflügel [Seite 4](#)



Marktbereich:
Milch und Milchprodukte [Seite 5](#)



Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker [Seite 6](#)



Marktbereich:
Obst und Gemüse [Seite 7](#)

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

22

Produkte	Einheit	KW 22	KW 21	+/- in %	Mai	April	+/- in %	KW 22 2025	KW 22 2025 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		193,75	194,00	-0,1%	256,00	
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		183,00	188,25	-2,8%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	206,00	205,00	0,5%	203,67	191,00	6,6%	205,00	0,5%
Mahlgroben	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	203,50		212,00	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	171,00		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	432,50	432,50	0,0%	432,50	418,75	3,3%	k.N.	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	498,75		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,91	1,91	0,0%	1,92	1,94	-1,0%	2,34	-18,4%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,02	6,07	-0,8%	6,22	6,74	-7,7%	6,57	-8,4%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	5,46	5,47	-0,2%	5,55	5,89	-5,8%	5,81	-6,0%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,71	3,67	1,1%	3,60	3,63	-0,8%	3,63	2,2%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	18,91	19,01	-0,5%	19,28	19,23	0,3%	16,13	17,2%
Obst- AMA Großhandelspreis									
**Apfel, konv.	EUR/kg	1,05	1,10	-4,5%	1,08	1,15	-6,1%	1,28	-18,0%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	47,50	42,50	11,8%	43,75	40,50	8,0%	65,00	-26,9%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	22,00	22,00	0,0%	22,00	16,00	37,5%	62,50	-64,8%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	70,00	15,00	366,7%	28,75	15,00	91,7%	90,00	-22,2%

*vorläufig, KW 22 Frühkartoffel

** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

Düngemittelverkaufspreise, exkl. USt., gesamte abgeholte und fakturierte Düngemittelverkäufe sind im jeweiligen Monatspreis inkludiert, auch wenn der zugrundeliegende Verkaufskontrakt in einem früheren Monat (mit anderen Marktpreisen) abgeschlossen wurde.

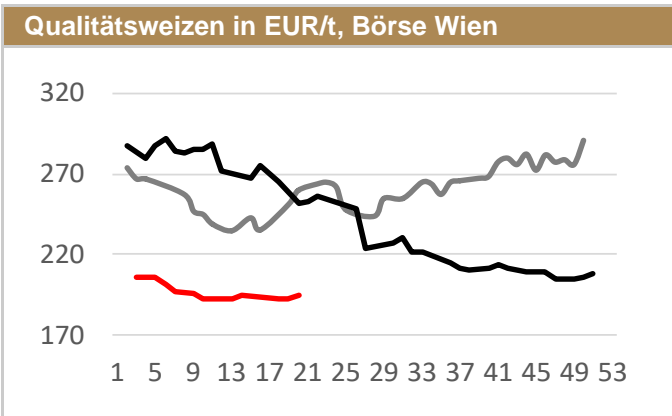
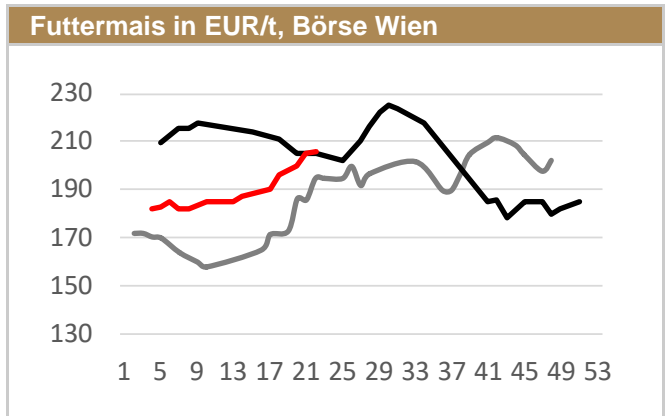
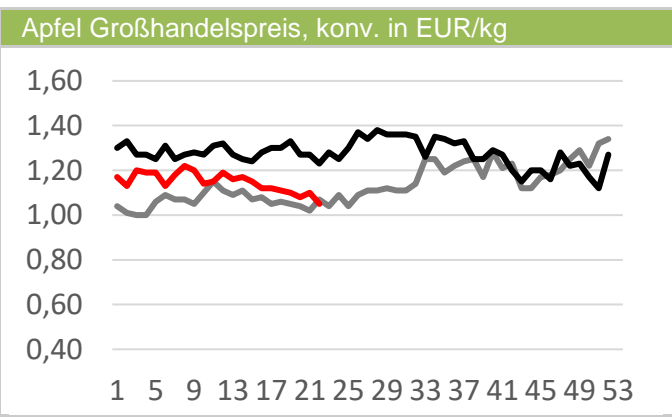
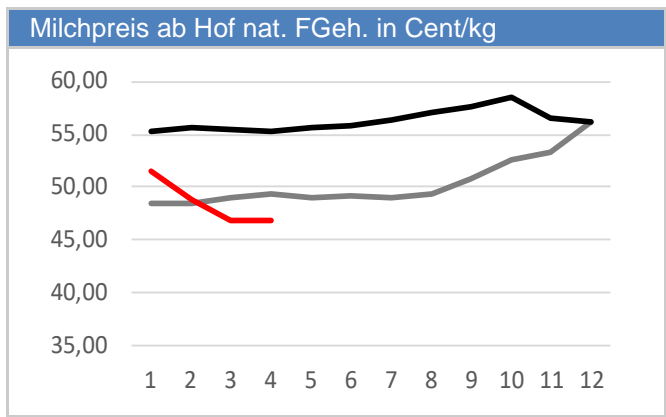
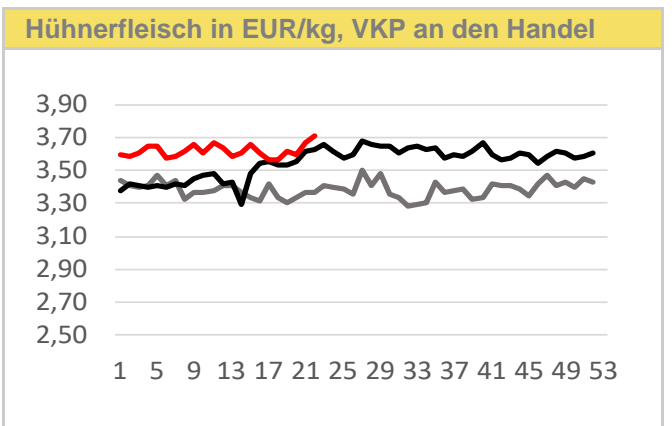
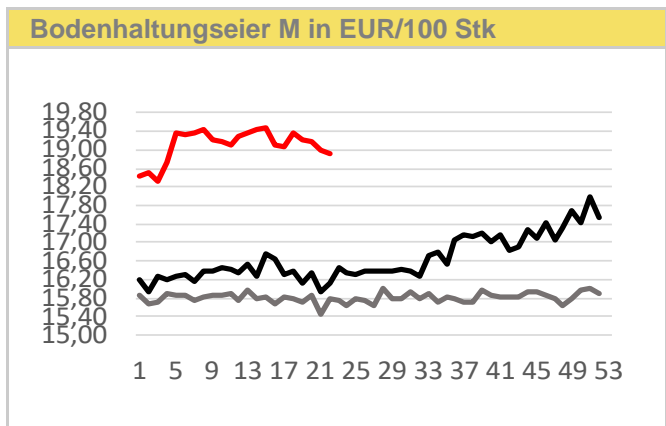
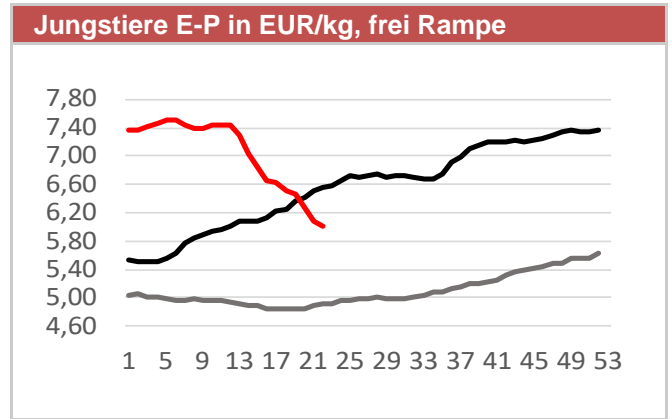
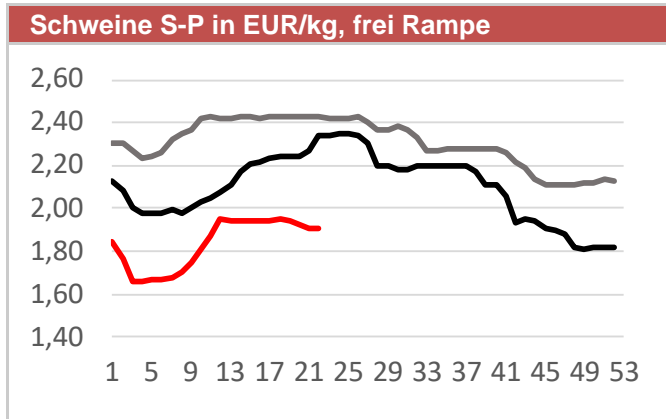
Preisübersicht - Monat:

April

Produkte	Einheit	April	Vomonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg	46,75	46,74	0,0%	55,32	-15,5%
Heumilch nat. Fettgehalt		47,43	47,57	-0,3%	56,54	-16,1%
Biomilch nat. Fettgehalt		55,16	54,56	1,1%	60,61	-9,0%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,54	37,67	-0,3%	38,68	-2,9%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,04	46,11	2,0%	49,14	-4,3%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,04	31,35	2,2%	33,31	-3,8%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,22	32,27	2,9%	34,64	-4,1%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	422,82	415,34	1,8%	359,59	17,6%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	625,80	585,58	6,9%	585,47	6,9%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	770,39	768,24	0,3%	692,99	11,2%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	439,05	429,99	2,1%	417,74	5,1%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	564,64	562,06	0,5%	518,38	8,9%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2024 2025 2026)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstiere: Angebot höher als zur Jahreszeit üblich
 - schwache Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel
 - wenig Bedarf im Gastro-Großhandel, Zwischensaison im Tourismus
 - Preisdruck bei notwendigen Ausfuhren, Konkurrenz aus Deutschland, Polen, Drittländer
 - Preise: -7,7 % zum April, 8,4 % unter 2025
 - Schlachtkühe: Preise im Sog der Jungstiere unter Druck, Exporte schwieriger
 - erhöhtes Angebot in von Trockenheit und Futterknappheit betroffenen Regionen
 - Durchschnittspreis -5,8 % zum Vormonat, -6 % zum Vorjahr
 - DE: Preisrückgänge zu Monatsbeginn, dann Stabilisierung
 - EU: gut versorgt, wachsende Konkurrenz bei Exporten durch Brasilien
- Schweine:**
- Preise: -1,0 % zum April, -18,4 % im Jahresabstand
 - Lebendmarkt weitgehend ausgeglichen, geringes Angebot, feiertagsbedingt reduzierte Schlachtkapazitäten
 - Fleischnachfrage/Grillsaison unter Erwartungen, Billigangebote aus anderen EU-Ländern
 - DE: Probleme auf dem Fleischmarkt, stärkere Preissenkung als in Österreich
 - EU: ähnlich wie in Ö, schwierige Drittlandexporte, Preise mehrheitlich stabil
- Geflügel:**
- Die warmen Temperaturen fördern die Nachfrage nach Grillartikeln
 - Der heimische Lebensmittelhandel ist gut mit Geflügelfleisch versorgt – der Anteil der langsam wachsenden Masthühner wird laut Branchenberichten auf 13 % geschätzt
 - Stabile Verkaufspreise der Schlachtbetriebe – über Vorjahresniveau
 - Futtermittelpreise zogen im April mit 47,04 EUR/100 kg gegenüber Vormonat an (+2 %)
 - EU-Geflügelfleischproduktion im Zeitraum Jän-Feb 2026 über Vorjahresniveau (+2,8 %), mit starkem Anstieg in HU (+27 %)
 - EU-Preise für Hühnerfleisch lagen mit 298 EUR/100 kg über dem Vorjahreswert (+1,7 %), anziehende Preise in den USA (237 EUR/100 kg) und Brasilien (127 EUR/100 kg)
- Eier:**
- Feiertage im Mai sorgten für kontinuierliche Nachfrage
 - reduziertes Angebot aufgrund zahlreicher Ausstellungen – Versorgung bedarfsdeckend
 - Mai-Packstellenpreise weiterhin über Vorjahresniveau: Bodenhaltung M (+17 %), Freiland-eier M (+13 %), Bio-Eier M (+11 %)
 - Außenhandel Österreich Jän-Feb 2026: Importmengen gaben um 25 % nach, Exportvolumen sanken um 12 %
 - Geflügelpest und New Castle Disease stellen weiterhin ein Risiko für den europäischen Eiermarkt dar
 - Weltmarkt: EU-Preise mit 274 EUR/100 kg am wenigsten wettbewerbsfähig; deutlicher Abfall der US-Preise: 75 EUR/100 kg

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: stabil; Kühe: regional erhöht	Stiere: Belegung durch Tourismus	Stabilisierung, Unsicherheit durch mögliche Futterknappheit
Schwein	leicht rückläufig	sollte steigen, vollständige Schlachtwochen	abhängig vom Fleischmarkt, bei Be- legung Preisanstieg möglich
Geflügel	stabil	Grillsortiment im Fokus	Impulse durch Grillgeschäft
Eier	reduziert durch Ausstellungen - bedarfsdeckend	weiterhin lebhaft	Absatzbelegung aufgrund von Feier- tagen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

Erzeuger- milchpreis:

- Der heimische Erzeugermilchpreis blieb im April 2026 mit durchschnittlich 46,75 ct/kg stabil zum Vormonat (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Trotz niedrigerer Auszahlungspreise einzelner Molkereien und sinkender Inhaltsstoffe konnte der Milchpreis gehalten werden. Die Rohmilch enthielt durchschnittlich 4,19 % Fett und 3,44 % Eiweiß. Qualitätsprämien und Zuschläge stiegen leicht an. Im April 2025 betrug der Auszahlungspreis noch 55,32 ct/kg und lag damit 8,57 ct über dem aktuellen Wert.
- Laut Schätzung der AMA dürfte der Erzeugermilchpreis im Mai 2026 leicht nachgeben und 46,30 ct/kg erreichen (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe). Während die Mai-Auszahlungspreise bei den meisten Molkereien konstant bleiben, setzt sich der saisonale Rückgang der Inhaltsstoffe voraussichtlich bis August fort.
- Die EU-Auszahlungspreise sanken im März 2026 auf 43,07 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe) – ein Minus von 1,9 % gegenüber dem Vormonat. Das Niveau des Vorjahres wurde um 19 % unterschritten. Für April 2026 rechnet die EU-Kommission mit einer moderaten Rücknahme der Erzeugermilchpreise auf 42,91 ct/kg (-0,4 %).
- Internationale Milchpreise: In den USA stieg der Milchpreis im März 2026 deutlich auf 33,8 ct/kg (4,2 % Fett). Der neuseeländische Milchpreis gab hingegen geringfügig nach und lag bei 37,3 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß).

Anlieferung:

- Im April 2026 haben die österreichischen Molkereien und Sennereien insgesamt 331.395 t GVO-freie Rohmilch übernommen, davon waren 39.140 t Biomilch, 26.261 t Heumilch und 21.680 t Bio-Heumilch.
- Die direkten Milchlieferungen der heimischen Landwirte an Molkereien außerhalb Österreichs betragen 12,9 Mio. kg. Die gesamte Lieferleistung der Milchbauern belief sich im April 2026 auf 344.012 t. Das entspricht einer Mehrmenge von 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr.
- Auf europäischer Ebene zog die Milchproduktion im März weiter an mit einer Mehrmenge von 4,2 %. Im Zeitraum Jänner bis März 2026 stieg das Milchangebot um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr, wobei insbesondere die großen Produzenteländer ihre Anlieferungsmengen steigerten: DE (+6,9 %), FR (+5,8 %), NL (+5,8 %), IT (+3,6 %).
- Die weltweite Produktion läuft auf hohem Niveau: Die US-Milchanlieferung legte im ersten Quartal 2026 um 2,9 % zu, in Neuseeland betrug das Plus 5,5 %. Australien verzeichnete ebenfalls steigende Milchmengen von 1,6 %.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Apr.26	Apr.25	Vorjahr %	Diff 04/24 %
an österreichische Erstankäufer	331.395	309.017	7,24%	7,41%
davon Biomilch	60.821	57.980	4,90%	4,94%
Produktion AT (in t)	Mär.26	Mär.25	Vorjahr %	Diff 03/24 %
Trinkmilch	60.975	61.627	-1,06%	-1,56%
Mischtrunk	49.563	41.020	20,83%	33,54%
Süßrahm	5.806	4.108	41,32%	33,00%
Sauerrahm	2.205	2.014	9,47%	-1,25%
Butter	3.275	3.325	-1,51%	12,26%
Käse und Topfen	24.993	20.597	21,34%	18,21%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker**Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung****Brotgetreide:**

- Der Pariser Weizenkurs notiert aktuell mit 204,00 EUR/t (Schlusskurs 02.06.2026, September-Kontrakt) weniger als vor einem Monat.
- Vor einem Monat lag der Pariser Weizenpreis noch bei 211,00 EUR/t (Schlusskurs 05.05.2026, September-Kontrakt).
- Der Rohölpreis (Brent) an der Chicagoer Börse ist im Monatsverlauf aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Iran-Konflikt rückläufig. Jedoch sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die letzten drei Tage wieder einen Kursanstieg von Rohöl verzeichnet haben.
- Am regionalen Weizenmarkt notierte Qualitätsweizen (der alten Ernte 2025) am 13.05.2026 mit 195 EUR/t geringfügig über dem Niveau der Vorwoche, welche jedoch das geringste Niveau in der laufenden Vermarktungssaison der Ernte 2025 darstellte.
- Qualitätsweizen der neuen Ernte wird am Wiener Kursblatt mit 216 EUR/t (13.05.2026) weiterhin deutlich über der alten Ernte bewertet.
- Die langanhaltende Trockenheit im Frühjahr 2026 in weiten Teilen des heimischen Ackerbaugesbietes führt zu einer geringen Bereitschaft Partien der neuen Ernte 2026 zu vermarkten, da aus heutiger Sicht unterdurchschnittliche Erträge erwartet werden.
- Die aktuelle internationale sowie heimische Börsenpreisentwicklung können Sie hier nachverfolgen: <https://marktinformation.ama.at/reports/boerse>

Futtergetreide:

- Der Pariser Maispreis liegt mit aktuell 222,50 EUR/t (Schlusskurs 02.06.2026, August-Kontrakt) geringfügig unter dem erhöhten Preisniveau vor einem Monat von 224,75 EUR/t (Schlusskurs 05.05.2026, Juni-Kontrakt). Vor wenigen Tagen gab es jedoch einen Kurshöhepunkt von 238,25 EUR/t (Schlusskurs 27.05.2026).

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- Unter den Ölsaaten wurde – nach einer kräftigen Ausdehnung im Vorjahr – die Sonnenblumenfläche noch einmal deutlich vergrößert.
- Die Rapsnotierung in Paris liegt aktuell bei 527,50 EUR/t (Schlusskurs 02.06.2026, August-Kontrakt) geringfügig über dem Niveau vor einem Monat von 525,50 EUR/t (Schlusskurs 05.05.2026, August-Kontrakt) und massiv über dem Niveau von vor zwei Monaten (497,00 EUR/t, 08.04.2026, Mai-Kontrakt).

Zucker:

- Die Zuckerrübenfläche 2026 in Österreich geht vom Langzeittief im Vorjahr um -2.212 ha weiter zurück und umfasst somit nur mehr ein Flächenausmaß von 22.807 ha und markiert somit heuer einen neuen historischen Tiefststand.
- Die international wichtigste Notierung für Weißzucker in London liegt aktuell mit 445,80 USD/t (Schlusskurs 02.06.2026, August-Kontrakt) unter dem Niveau von vor einem Monat von 452,20 USD/t (Schlusskurs 05.05.2026, August-Kontrakt).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Klima**
 - Temperatursturz zu Monatsmitte (*Eisheiligen*) mit leichten Minusgraden.
 - In exponierten Kältelagen regional begrenzte Frostschäden an ungeschützten Obstkulturen.
 - Nach extrem niederschlagsarmen Monaten März und April auch im Mai deutlich zu trocken.
 - Im Flächenmittel um ein Drittel weniger Niederschlag. Defizite zwischen -30 bis -50 %.
 - Negativentwicklung bei Grundwasserständen hält an. 86 % der Pegel (*bundesweit 224 Messstellen*) auf niedrigen bis sehr niedrigen Niveau.
 - Niederschläge brachten zuletzt leichte Entspannung.
- Tafeläpfel**
 - Vegetationsperiode startete trotz Trockenheit und regionaler Frostereignisse unter überwiegend günstigen Bedingungen.
 - Komfortables Angebot an vorjährigen Tafeläpfeln, Sommerobst nimmt zunehmend Raum in den Filialen ein.
 - Qualitätseinbußen bei überlagerter Ware. (Lagerfäulnis, Druckstellen etc.)
 - AMA-Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel mit durchschnittlich 1,08 EUR/kg, rund 6 % unter Vormonatsniveau.
 - AMA-Lagerbestand von 51.841 Tonnen (bio- und konventionelle Ware) zum 1. April mehr als doppelt so hoch wie im schwachen Vorjahresmonat
 - Frostereignisse in Osteuropa könnten erneut zu einer unterdurchschnittlichen EU-Apfelernte für 2026 führen. (*erste Prognose der europäischen Kommission, Stand 19.05*)
- Erdbeeren**
 - Österreichische Erdbeervermarkter in die Vollernte gestartet.
 - Bei günstigen Witterungsbedingungen darf mit kontinuierlicher Zunahme des Angebots an heimischer Freilandware gerechnet werden. Qualität und Fruchtgrößen sind ausgezeichnet. Akzeptanz der Verbraucher hoch.
 - Großhandelsabgabepreise für konventionelle Erdbeeren (*inkl. Importe*) im Mai mit durchschnittlich 4,92 EUR/kg auf Vorjahresniveau.
- Spargel**
 - Ernte von österreichischem Spargel läuft im Mai, unter guten Bedingungen, auf Hochtouren.
 - Nachfrage unvermindert. Herkunft und Regionalität spielen traditionell wichtige Rolle bei Kaufentscheidung. Produkte mit AMA-Gütesiegel erzielen im Handel häufig Preisaufläge gegenüber Importware.
 - Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis für Spargel, weiß konv. im Mai mit 8,91 EUR/kg, saisontypisch 10 % unter Vormonat bewertet.
- Zwiebel**
 - Österreichischer Zwiebelmarkt in Übergangsphase zu neuer Ernte.
 - Vorhandenen Lagerbestände überwiegend für den Lebensmitteleinzelhandel reserviert, freie Ware noch in überschaubaren Mengen verfügbar.
 - Durchschnittlicher Abgabepreis für Zwiebeln lose, sortiert mit durchschnittlich 22,00 EUR/dt, durch Kühlaufschläge und abnehmender Verfügbarkeit, 37 % über Vormonatsniveau.
 - Inlandsversorgung vorrangig, Zwiebelexporte in Richtung Süd- und Osteuropa
 - Neue Ernte von österreichischen Winterzwiebeln Anfang Juni erwartet.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AgrarMarkt Austria

Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die AgrarMarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck

Grafik/Layout: AgrarMarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.